# Dekontamination

Weitere Artikel für spezielle Bereiche im Rahmen der Dekontamintation:

## zu treffende Maßnahmen

### Aufbau des Dekon-Platzes

- Dekon-Platz bei Einsätzen der Gefahrengruppe II und III einrichten.
- ggf. getrennte Dekontaminationsplätze für Einsatzkräfte und Betroffene einrichten
- Lage des Dekon-Platzes mit Abschnittsleiter Dekon absprechen
  - Lage außerhalb des Gefahrenbereichs gegen den Wind
  - auf gute Erreichbarkeit achten
  - auf Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten (Strom, Wasser, Abwasser) achten
  - Beleuchtung
  - nötige Versorgung mit Betriebsstoffen, Einwegmaterial (z.B. Schutzkleidung) sicherstellen
- Dekon-Platz muss 15 min nach Anlegen des ersten PA betriebsbereit sein.
- Dekon-Einheit nachalarmieren falls vorhanden.
- Aufenthaltsräume für Einsatzkräfte in Pausen und Toiletten bereitstellen
- Verpflegung/Ablösung der Einsatzkräfte planen

### Betrieb des Dekon-Platzes

- Kontaminierte Personen falls möglich und medizinisch erforderlich vor Ort dekontaminieren/desinfizieren. Veranlassung weiterer Maßnahmen nach der Dekon durch zuständige Fachbehörde.
- bei kontaminierten Verletzten:
  - **Lebensrettende Sofortmaßnahmen gehen vor (Grob-)Dekontamination. Dabei Eigenschutz beachten.**
  - Kontaminierte Verletzte - soweit medizinisch vertretbar - unter Verantwortung und Anleitung des Rettungsdienstes (Notarzt) dekontaminieren.
  - darauf achten, dass keine Schadstoffe inkorporiert werden (z. B. durch Mund, Nase, Ohren oder offene Wunden). Diese ggf. vorher abdecken.
  - Bei ABC-Gefahrstoffen, die bei Kontaminationsverschleppung eine erhebliche Schadenausweitung hervorrufen würden (z. B. Kampfstoffe und ansteckungsgefährliche Stoffe), ist eine Dekontamination/Desinfektion direkt an der Einsatzstelle erforderlich
- kontaminierte Personen registrieren
- Bei Verdacht auf Kontamination oder Inkorporation die Person einem geeigneten Arzt vorstellen
- bei radioaktiven Gefahrstoffen:
  - Kontaminationsnachweis durchführen
  - Kontamination liegt bei Überschreitung der Nullrate um das dreifache vor.
  - Kontaminationsfreiheit einer zuvor kontaminierten Person muss durch Fachbehörde bestätigt werden.

### Mehrfachkontamination

Bei Verdacht auf Mehrfachkontamination (A, B, C) in folgender Reihenfolge dekontaminieren:

1. B-Dekon: Aufbringen von Desinfektionsmittel, Einwirken
2. C-Dekon: Entfernen chemischer Kontaminationen (inkl. Desinfektionsmittel) mit Wasser und ggf. Reinigungszusätzen
3. A-Dekon: Kontaminationsnachweis nach Ablegen der dekontaminierten Bekleidung bzw. nach der C-Dekon

Bei vermuteter A-Kontamination bei der C-Dekon möglichst wenig, am besten gar keine Flüssigkeit verwenden. Abwasser und abgelegte Kleidung auf Kontamination überprüfen.

### besondere Gefahren

- Kontaminationsverschleppung vermeiden.

## Allgemeine (Vorgehens-)Hinweise

- Kontaminierte (Einsatz-)Kleidung möglichst schnell gegen saubere tauschen.
- Einsatzkräfte in Körperschutzform 1 nicht mit Wasser dekontaminieren; Einsatzkleidung direkt ausziehen lassen
- Personen nicht heiß sondern nur lauwarm duschen (Schadstoff kann sonst tiefer in Haut eindringen)
- Hautkontaminationen schnellstmöglich entfernen. Dabei nicht weiter verteilen (abtupfen statt abreiben)
- Muss die Haut gereinigt werden (wenn Wasser nicht ausreicht), so dürfen nur Reinigungsmittel eingesetzt werden die eine Zulassung zur Anwendung auf der Haut besitzen!
- Abschließende Behandlung nur durch medizinisches Personal oder Fachbehörde
- Arzt bzw. Rettungsdienst informieren über (RTW-Besatzung darauf hinweisen die Informationen weiterzugeben):
    - Art der Kontamination (vermuteter Stoff und kontaminierte Fläche)
    - Grad der Kontamination
    - ungefähre Dauer der Einwirkung
    - bisherige Gegen- oder Dekon-Maßnahmen
- falls möglich Krankenhaus vorab über die bevorstehende Aufnahme eines kontaminierten Patienten und Art des Gefahrstoffs informieren
- Die eigentliche Dekontamination der Einsatzstelle ist Aufgabe der Fachbehörden, die Feuerwehr kann aber in Amtshilfe unterstützend tätig werden.

### Dekontaminationsmatrix nach FwDV 500, 2012, Anlage 2

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Einsatzart** | **Dekon-Stufe I**<br><br>**Notdekontamination von Personen**<br><br>**Sofort ab dem Einsatz des ersten Trupps im Gefahrenbereich sicherzustellen! Notwendig z.B. bei Beschädigung der Schutzausrüstung, bei Kontamination der Haut, bei Atemluftmangel oder bei Verletzungen, die sofort behandelt werden müssen.** | **Dekon-Stufe II**<br><br>**Standard-Dekontamination**<br><br>**Ist bei jedem ABC-Einsatz unter persönlicher Sonderausrüstung (z.B. CSA, Kontaminationsschutzanzug) sicherzustellen.** | **Dekon-Stufe III**<br><br>**Erweiterte Dekontamination im ABC-Einsatz**<br><br>**Ist anzuwenden bei Dekon-Maßnahmen für eine größere Anzahl von Personen und/oder starker oder schwer löslicher Verschmutzung.** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Einsatzart** | **Dekon-Stufe I**<br><br>**Notdekontamination von Personen**<br><br>**Sofort ab dem Einsatz des ersten Trupps im Gefahrenbereich sicherzustellen! Notwendig z.B. bei Beschädigung der Schutzausrüstung, bei Kontamination der Haut, bei Atemluftmangel oder bei Verletzungen, die sofort behandelt werden müssen.** | **Dekon-Stufe II**<br><br>**Standard-Dekontamination**<br><br>**Ist bei jedem ABC-Einsatz unter persönlicher Sonderausrüstung (z.B. CSA, Kontaminationsschutzanzug) sicherzustellen.** | **Dekon-Stufe III**<br><br>**Erweiterte Dekontamination im ABC-Einsatz**<br><br>**Ist anzuwenden bei Dekon-Maßnahmen für eine größere Anzahl von Personen und/oder starker oder schwer löslicher Verschmutzung.** |
| **Radioaktive Stoffe** | So schnell wie möglich kontaminierte Hautpartien reinigen. Bei Verdacht auf Hautkontamination ist die Person einem Arzt vorzustellen. | Nach Überprüfung auf Kontamination (mit Kontaminationsnachweisgerät) wird die Schutzkleidung abgelegt. Alles, was mehr als dreifache Nullrate aufweist, gilt als kontaminiert und ist in Säcke/Überfässer zu verpacken. | Dekontamination wie II und Nutzung bestimmter Sonderausstattung (z. B. Dusche, Zelte, Umkleidemöglichkeiten). |
| **Biologische Stoffe** | So schnell wie möglich kontaminierte Hautpartien desinfizieren. Einwirkzeiten beachten! Bei Verdacht auf Hautkontamination ist die Person einem Arzt vorzustellen. | Desinfektion der Schutzkleidungsoberfläche (mit Flächendesinfektionsmittel). Nach der Einwirkzeit kann die Schutzausrüstung abgespült werden.<br>Die Reinigungsflüssigkeit ist aufzufangen. | Desinfektion wie II und Nutzung bestimmter Sonderausstattung (z. B. Dusche, Zelte, Umkleidemöglichkeiten). Anschließend Ablegen der gesamten Kleidung (auch Unterbekleidung). Die Reinigungsflüssigkeit ist aufzufangen. |
| **Chemische Stoffe** | So schnell wie möglich kontaminierte Hautpartien mit Sprühstrahl reinigen. Bei Verdacht auf Hautkontamination ist die Person einem Arzt vorzustellen. | Dekontamination mit Wasser und Hilfsmitteln.<br>Die Reinigungsflüssigkeit ist aufzufangen. | Dekontamination mit warmen Wasser (evtl. Reinigungszusätze verwenden) und bestimmter Sonderausstattung (z. B. Dusche, Zelte, Umkleidemöglichkeiten). Die Reinigungsflüssigkeit ist aufzufangen. |

# Quellenangabe


- FwDV 500, Stand 2012
- B4-Lehrgang 2013 an der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie
- Kleine Merkhilfe für den Feuerwehreinsatz: Zusammenstellung für Führungskräfte der Feuerwehr, Florian Pernpeintner, basierend auf:
  VfdB Entwurf Richtlinie E 10/04 „Dekontamination bei Einsätzen mit ABC-Gefahren“. http://www.vfdb.de. 08/2005

- Merkblatt Empfehlung für den Feuerwehreinsatz bei Tierseuchen, Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V., Altenberge 2012